



Michael Hose

Mitglied des Deutschen Bundestages



TERMINE | Infostand zum Erfurter Entenrennen:
21.03.2026 | Bürgersprechstunden Erfurt:
10.03.2026, Weimar: **01.04.2026** |
Hauptstadtgespräch Erfurt: **31.03.2026**,
Weimar: **01.04.2026** | Ehrenamtsveranstaltung
für Vereine aus Erfurt und Umgebung:
29.04.2026

MichaelsMonat

Maskottchen-Challenge bei den Basketball Löwen in Erfurt

Auf der Suche nach dem Löwen im Kostüm

Warum ein Maskottchen mehr ist als Unterhaltung und wie eine Aktion Hoffnung macht

Als treue Löwen-Fans sind wir oft in der Halle. Eines Tages fragte mich meine Tochter, warum das Maskottchen nicht mehr da sei. Eine einfache Frage, die mich selbst nachdenklich machte. Vom Verein erfuhr ich, dass sich niemand findet, der das Kostüm übernehmen möchte. Für einen Club, der so viel für Kinder und Familien tut, ist das ein echter Verlust.

So entstand die Idee einer kleinen Challenge. Antenne Thüringen war

sofort dabei, und Moderatorin Elena Rinas rief die Hörerinnen und Hörer auf, beim Heimspiel am 1. Februar

selbst einmal Maskottchen zu sein. Der Zeitpunkt hätte besser kaum passen können: Beim Aktionstag „Gesund am Ball“ boten die Basketball Löwen und die Salus BKK ein buntes Programm – vom 3×3-Turnier bis zu Mitmachangeboten für Familien. Elena und ich begleiteten die Siegerehrung und sprachen mit vielen Kindern. Kurz vor dem Spiel gegen Ludwigsburg wurde es ernst: Ich hatte versprochen, selbst ins Kostüm zu steigen, auch wenn es mir eindeutig zu klein war. Elena passte perfekt



Michael und Elena Rinas bei der Maskottchen Challenge

hinein und brachte mit ihrer Energie die ganze Halle zum Lachen und Mitmachen.

Auch wenn die Löwen das Spiel nicht gewinnen konnten, war der Tag ein voller Erfolg und zeigte, wie viel der Verein für die Region leistet. Doch eines bleibt: Es wird weiterhin jemand gesucht, der dauerhaft die Rolle des Maskottchens übernehmen möchte.

Wer Lust hat, Teil der Löwenfamilie zu werden und bei Heimspielen für gute Stimmung zu sorgen, kann sich jederzeit bei den Basketball Löwen melden.

Karnevalsumzug Erfurt:

Zwischen Kamelle, Kostümen und Gemeinschaft



Gemeinsam mit dem Alacher Karnevalverein zum Erfurter Umzug

Mein Tag beim Erfurter Karnevalsumzug und wie viel Einsatz dahintersteht

Schon beim Treffpunkt am Morgen lag diese besondere Mischung aus Vorfreude und Trubel in der Luft, die nur der Karneval erzeugen kann. Kostüme wurden gerichtet, Musik getestet, letzte Handgriffe am Wagen erledigt und dann ging es los: Der Karnevalclub Alach war bereit, wieder durch die Erfurter Innenstadt zu ziehen.

Sobald wir auf die Strecke einbogen, war klar: Erfurt hatte Lust auf Karneval. Die Straßen waren voll, Kinder streckten ihre Tüten entschlossen in die Höhe, Erwachsene winkten begeistert. Es war laut, bunt, chaotisch und einfach schön.

Dass der Umzug wieder so groß stattfinden konnte, ist kein Zufall. Die Stadt hat 190.000 Euro bereitgestellt, um den Zug nach der Pause zu ermöglichen. Wenn man sieht, wie viele Menschen an diesem Tag gelacht und gefeiert haben, weiß man, dass dieses Geld gut investiert war.

Für mich war es ein Fest, Teil dieses bunten Zuges zu sein, als kleines Puzzleteil in einem fröhlichen Durcheinander. Auf dem Wagen zu stehen, Bonbons zu werfen und diese besondere Energie zu spüren, war ein Erlebnis, das noch lange nachhallt.

33. Politischer Aschermittwoch in Apolda



Ein wunderbarer Abend mit Jens Spahn in Apolda

Der größte politische Stammtisch mit Hering, Bier und Eis

Der 33. Politische Aschermittwoch in der Vereinsbrauerei Apolda hat in diesem Jahr einen besonders starken Eindruck hinterlassen. Fast 1.000 Menschen füllten die Halle und sorgten für eine Atmosphäre, die gezeigt hat, wie groß das Interesse an politischem Austausch in unserer Region ist. Bei Freibier, Hexeneis und dem traditionellen einmarinierten Hering vom Gasthaus Schwan wurde diskutiert, gelacht und miteinander ins Gespräch gekommen – genau so, wie man es sich für diesen Abend wünscht.

Sehr gefreut habe ich mich über den Besuch unseres Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU, Jens Spahn. Sein klarer und motivierender Auftritt kam hervorragend an und wurde mit viel Applaus begleitet.

Viele Gäste nutzten anschließend die Gelegenheit für ein persön-

liches Gespräch oder ein gemeinsames Foto. Besonders bewegt haben mich seine anerkennenden Worte für unsere Arbeit, die mir viel bedeutet haben.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung von Johannes Hertwig, dem langjährigen Bürgermeister von Bad Sulza. Mit großer Dankbarkeit haben wir sein jahrzehntelanges Engagement für die CDU und die Landgemeinde gewürdigt. In solchen Momenten wird spürbar, worum es in der Politik im Kern geht: Verantwortung zu übernehmen und für die Menschen vor Ort da zu sein.

Tod von Rita Süßmuth:

Rita Süßmuth – Eine große Christdemokratin nimmt Abschied

Ein persönlicher Nachruf von Michael Hose MdB

Rita Süßmuths Tod am 1. Februar 2026 erfüllt mich mit großer Trauer. Mit ihr verlieren wir eine Politikerin, die über Jahrzehnte prägend wirkte: In der Gleichstellungspolitik, in der CDU und im Deutschen Bundestag. Ihr Mut, ihre Klarheit und ihr unermüdlicher Einsatz gaben vielen Menschen Orientierung.

Sie war eine Wegbereiterin: 1986 wurde sie erste Bundesfrauenministerin und kämpfte entschlossen dafür, Frauen in der CDU sichtbarer zu machen und ihnen den Zugang zu Verantwortung zu erleichtern. Viele heutige Führungspersönlichkeiten verdanken ihr wichtige Impulse. Als Bundestagspräsidentin prägte sie das Parlament zehn Jahre lang mit Haltung, Stil und einem tiefen Verständnis für demokratische Kultur. Auch danach blieb sie eine wichtige Stimme, für Parität, ein modernes Wahlrecht und echte Gleichberechtigung.

Ihr Engagement reichte weit über die Politik hinaus. Als Schirmherrin von CARE Deutschland setzte sie sich weltweit für benachteiligte Menschen ein. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf war für sie nicht nur ein politisches Thema, sondern gelebte Überzeugung.

Ich verneige mich vor einer außergewöhnlichen Christdemokratin, die unsere Partei herausgefordert, geprägt und bereichert hat. Rita Süßmuth hat Spuren hinterlassen, die bleiben. Möge sie in Frieden ruhen.

Gedenken in Buchenwald

Warum Erinnerung heute mehr denn je Verantwortung bedeutet

Der Besuch in der Gedenkstätte Buchenwald war für mich ein sehr eindrücklicher Termin. Im Gespräch mit dem Leiter der Gedenkstätte, Professor Wagner, wurde noch einmal deutlich, wie wichtig es ist, Erinnerungskultur verlässlich zu fördern und an die nächste Generation weiterzugeben.

Bundes- und Landesmittel sind dafür gleichermaßen entscheidend – gerade in einer Zeit, in der Antisemitismus und Extremismus wieder zunehmen.

Wir haben auch über aktuelle Vorfälle gesprochen, die zeigen, wie herausfordernd diese Arbeit geworden ist. Immer wieder kommt es zu respektlosem Verhalten junger Besucherinnen und Besucher, etwa wenn an den ehemaligen Öfen Selfies gemacht werden. Ebenso wurde der Fall einer Besucherin thematisiert, die ein „Hamas“-Tuch auf dem Gelände trug. Professor Wagner machte klar, dass Symbole, die Terror verherrlichen oder Israels Existenzrecht infrage stellen, an einem Ort wie Buchenwald nichts verloren haben.

Diese Entwicklungen haben wir als CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Anlass genommen, uns öffentlich zu positionieren. Gemeinsam mit meiner Kollegin Dr. Ottilie Klein habe ich in einer Pressemitteilung deutlich gemacht, dass das Gedenken an Buchenwald nicht für politische Agitation missbraucht werden darf und dass Antisemitismus – egal aus welcher Richtung – entschieden zurückgewiesen werden muss.



Michael Hose, MdB im Gespräch mit Prof. Wagner von der Stiftung Buchenwald



Buchenwald erinnert uns daran, dass Erinnerung keine Routine ist, sondern Verantwortung – jeden Tag aufs Neue.

Bitte klicken oder einscannen – die vollständige Pressemitteilung ist unter dem QR-Code nachzulesen.



Ehrenamt im Fokus

Einladung zum Austausch für Vereine aus Erfurt und der Region

Viele Vereine in Erfurt und der Region leisten Großartiges: Im Sport, in der Kultur, in der

Jugendarbeit und im sozialen Bereich. Gleichzeitig wird es für Engagierte nicht leichter: steigende Kosten, komplizierte Förderwege, fehlender Nachwuchs. Deshalb wollen wir darüber sprechen, wie wir das Ehrenamt stärken können.

Am Mittwoch, 29. April 2026, um 19 Uhr, lade ich alle Vereine und Initiativen ins Gasthaus Hofbräu am Dom ein. Unter dem Titel „Ehrenamt stärken – Förderung und Unterstützung durch Politik“ erklärt der Ehrenamtsbeauftragte des Landes, Guntram Wothly, welche Förderprogramme es gibt und wie man sie erfolgreich nutzt.

Der Abend soll vor allem praktische Hilfe bieten und Raum für Austausch schaffen. **Anmeldungen sind bis zum 17. April 2026 möglich** (michael.hose.ma04@bundestag.de, 0361 65385258 oder 0157 55546163).

Ich freue mich auf viele engagierte Gäste.

Das haben wir in Berlin erreicht:

Kinder im Netz besser schützen – Sharenting rückt endlich in den Fokus



Zeitungsartikel FAZ

Als Vorsitzender der Kinderkommission im Deutschen Bundestag freue ich mich über einen ersten wichtigen Erfolg: Das Thema Sharenting steht nun offiziell auf der politischen Agenda. Immer mehr Eltern und Influencer teilen Fotos und Videos von Kindern im Netz, oft ohne deren Einverständnis. Dabei gilt für mich ganz klar: Kinder sind keine Klicks.

Mit unserem Beschluss setzen wir ein deutliches Zeichen für mehr Schutz und mehr Sensibilität im digitalen Raum.



Wer sich näher mit dem Thema beschäftigen möchte, findet einen lesenswerten Artikel der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – Bitte QR-Code anklicken oder einscannen.